

VORWORT

Die Arbeit der Bibliothek im Jahr 2021 war neben den Herausforderungen der Alltags- und Projektarbeit vor allem durch den möglichst pragmatischen Umgang mit den Folgen der Corona-Epidemie und Vorbereitungen zur Öffnung des historischen Gebäudes mit neuer Wegeführung, Ausstellungen und Präsentationen im Juni 2022 bestimmt.

Geradezu symbolisch für diese Herausforderungen war der freigeräumte Renaissancesaal der Bibliothek, der die Zeitschicht des 16. Jahrhunderts auf grandiose Weise anschaulich macht und wieder zum Aufführungsort für Musik wurde, unter Corona-Bedingungen digital auf den Seiten der Staatskapelle Weimar veröffentlicht in der Reihe Kammermusik an Orten der Klassik Stiftung Weimar: Am 7. Mai waren Musikerinnen und Musiker der Staatskapelle Weimar mit Werken von Georg Philipp Telemann und Henry Purcell zu Gast. Sie sind im Raum und mit dem Ausblick in den Park zu sehen. Hier werden künftig »Cranachs Bilderfluten« gezeigt, Ergebnis des Zusammenwirkens in der Klassik Stiftung Weimar.

Trotz der bekannten Einschränkungen konnten GAAB und HAAB das gemeinsam getragene Veranstaltungs- und Ausstellungsprogramm im Jahr 2022 fortführen: Dazu gehörten Präsentationen, Vorträge und Führungen im Rahmen des Themenjahrs »Neue Natur« und damit in der Programmlinie der Klassik Stiftung Weimar. Im Mittelpunkt stand in der Bibliothek der Codex Kentmanus, eine bedeutende naturkundliche Handschrift des 16. Jahrhunderts, die auch in dem vorliegenden Heft noch einmal in den Beiträgen von Dominic Olariu und Wolfgang Crom mit Blick auf Tulpe und Karte zum

Thema wird. Neue Natur war auch Gegenstand auf dem Schreiber-Sofa, das sich dem Thema »Den Wald übersetzen« widmete, eine Veranstaltung mit Wolfgang Grade, Ingolf Profft und Annette Seemann, die digital abrufbar ist. Passend dazu hat Jan Röhnert in der Reihe »Lesen! Buchvorstellungen in der Herzogin Anna Amalia Bibliothek« sein neues Buch »Vom Gehen im Karst« vorgestellt. Eine in Zusammenarbeit mit der Leuphana-Universität Lüneburg durchgeführte Tagung griff ebenfalls das Thema auf: »Fest – flüssig – plasmatisch – flüchtig. Aggregationen der Sprachbildlichkeit«.

Das Kolloquium »Die Weimarer Bibliothek im Rokoko: Material und Inszenierung« trug im November 2021 das Wissen zur Geschichte der Bibliothek im 18. Jahrhundert zusammen und war vor allem durch die erfahrungsgesättigten Vorträge der Restauratoren ein Erlebnis. Die Geschichte der Sammlungen ist im vorliegenden Heft Thema in dem Beitrag von Frank Boblenz, der die Überlieferung der Bibliothek Johann Wilhelm Neumair von Rams-la (1572 – 1641) rekonstruiert.

Der ausführliche Jahresbericht der Bibliothek soll ihre Handlungsfelder mit ihren Ergebnissen öffentlich machen. Der Jahresbericht der GAAB zeigt, wie der Verein mit seinen Projekten die Bibliothek zum Leuchten bringt und die Sammlungen und ihre Öffnung unterstützt.

Veronika Spinner ist nicht nur Projektleiterin »Cranach 2022«, sondern hat trotz dieser großen Aufgabe auch in diesem Jahr in bewährter Sorgfalt die Redaktion des Hefts 27 übernommen. Herausgeberin und Herausgeber danken ihr dafür herzlich.

DR. ANNETTE SEEMANN

Vorsitzende des Vorstands der Gesellschaft Anna Amalia Bibliothek

DR. REINHARD LAUBE

Direktor der Herzogin Anna Amalia Bibliothek